



Freitag, 15. Oktober 2010

www.volksstimme.de

LOKALTEIL

Erntekrone im Landratsamt

Landkreis Börde. Das Foyer des Landratsamtes ist seit gestern attraktiver. Landfrauen der Region überreichten Landrat Thomas Webel eine prächtige Erntekrone. Die war bereits auf dem Landeserntedankfest prämiert worden.

Landfrauen übergeben ein ganz besonderes Geschenk

Eine Krone für Landrat Thomas Webel

Das Foyer des Landratsamtes in Haldensleben ist seit gestern attraktiver. Der Grund: Landfrauen des Landkreises Börde übergaben Landrat Thomas Webel eine prächtige Erntekrone, die dort für die nächsten Jahre ihren Platz gefunden hat.

Von Cordula Bischoff

Landkreis Börde. Beim Anblick der Erntekrone erinnerte sich der Landrat an ein Stück seiner eigenen Kindheit: „In den 1960er Jahren wurden bei uns in der LPG in Klein Ammensleben auch noch richtig Erntedankfeste gefeiert“, dachte der Landrat zurück. „Das war immer ein toller Tag, denn es gab kostenlos eine richtig gute Bockwurst in der Gaststätte unseres Ortes“, freute er sich noch heute.

Mit Blick auf DDR-Zeiten sagte Webel: „Dann kamen die Jahre von ‚Höher, schneller, weiter‘, und die Tradition der Erntedankfest war fast vorbei. Umso schöner und wichtiger ist es, dass unsere rührigen Landfrauen diese schöne Tradition nach 1990 nicht nur wiederbelebt haben, sondern sie auch der jungen Generation näherbringen.“

Über dieses Lob freuten sich die Landfrauen natürlich. Und sie hatten auch einen besonderen Grund, dem Landrat die Krone zu überreichen: „Weil



Die prächtige Erntekrone.

Sie uns immer geholfen haben, weil Sie immer für uns da sind. Wir wollen damit auch Ihre Arbeit für die Entwicklung des ländlichen Raumes in unserer Region würdigen“, begründete Steffi Trittel von den Landfrauen des Verbandes Börde das Geschenk. Die hatten diese Krone in Zusammenarbeit mit den Landfrauen der Hohen Börde gebunden.

Gebunden, das ist ein einfaches Wort, hinter dem allerdings viel Arbeit, eine große Mühe steckt. „Und die geht nicht erst mit dem Binden los. Vielmehr muss das Getreide für die Erntekrone bereits im grünen Zustand geschnitten und anschließend fachmännisch getrocknet werden, habe ich mir erklären lassen“, so Thomas Webel.



Sie übergaben dem Landrat die Erntekrone (v. l. n. r.): Ines Brentop (Landfrauen Kreisverband Börde), Ursula Duchrow (Holunderkontor Holli Holler), Marianne Schwienhorst (Landfrauen Kreisverband Börde), Gabi Brakebusch (Mitglied Landtag), Landrat Thomas Webel, Brunhilde Jakobi (Landesvorsitzende Landfrauenverband Sachsen-Anhalt), Heidrun Wilhelmy (Landfrauen Kreisverband Börde) und die Bürgermeisterin der Hohen Börde, Steffi Trittel, mit Enkel Moritz.

Fotos (2): Cordula Bischoff

Wieso die Erntekrone ihre typische Form hat, das erläuterte Steffi Trittel: „Traditionell stehen die vier Getreidestränge der Erntekrone für Hoffnung, Glaube, Sorge um die Ernte und den Dank dafür. Die Erntekrone zeigte auch die gemeinsame Verantwortung

von Landwirten, Handel, Industrie und Verbrauchern, denn sie haben einen gemeinsamen gesellschaftlichen Auftrag mit den Erntegaben nutzbringend umzugehen.“

Die Krone wird für die nächsten Jahre auf einem Ständer im Foyer des Landrats-

amtes in Haldensleben stehen – so lange, wie sie so gut aussieht wie jetzt. Sie wurde übrigens beim 16. Landeserntedankfest im Magdeburger Elbauenpark prämiert und in der Nordgermersleber Kirche zum Erntedankgottesdienst gesegnet.